

III-34 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XI. GP.

Republik Österreich

DER BUNDESKANZLER

21. Oktober 1966

Z1. 10.073-PrM/66

Mitteilung an den Nationalrat  
über die Preissituation und die  
seitens der Bundesregierung ge-  
troffenen Maßnahmen

An

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Alfred MALETA,

1010 W i e n

Mit meiner auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van TONGEL und Genossen (Nr.55/J) ergangenen Beantwortung vom 14. September 1966 habe ich in Aussicht gestellt, daß ich dem Nationalrat in der Herbstsession über die Preissituation, die seitens der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen und über den Stand der Untersuchung des Beirates einen ausführlichen Bericht geben werde.

Im Sinne meiner Zusage beehre ich mich, dem Hohen Haus folgendes bekannt zu geben:

1. Der Verbraucherpreisindex (VPI I) sank in den Sommermonaten weiter, er lag im Juli um -1,4 % und im August um -0,8 % unter dem Vormonatsniveau. Der Rückgang des VPI ergab sich vor allem aus dem rückläufigen Nahrungsmittelaufwand, der im Juli um -3,1 % und im August um -2,4 % niedriger als im Vormonat war.

Der Rückgang der Saisonwarenpreise war stärker als der leicht konjunkturelle Preisauftrieb und die infolge der Saisonspitze und Importausfälle steigenden Schweinefleischpreise, sodaß die globale Preisentwicklung günstig verlief.

Der VPI lag so wie schon im Juni (-1,1 %) auch im Juli (-0,1 %) unter dem Vorjahrsniveau und stieg im August nur geringfügig darüber (+0,6 %).

Die Lebendviehpreise für Schweine überstiegen im August (inländische) und anfangs September (ausländische) ihren Höhepunkt, die Verbraucherpreise für Fleisch stabilisieren sich seit Ende August.

- 2 -

Die meisten Untergruppen-Indizes veränderten sich in beiden Monaten nur gering; stärkere Rückgänge traten bei Ernährung, stärkere Anstiege bei Verkehr (Erhöhung der Grazer Straßentarife im Juli und der ÖBB-Personentarife im August), und im August auch bei Reinigung von Wohnung, Wäsche und Kleidung (Verteuerung von Waschmitteln) auf.

2. Zu Beginn des Sommers (vgl. schriftliche Anfragebeantwortung) ergriff die Bundesregierung eine Reihe von Sofortmaßnahmen, vor allem gegen den sektoralen Preisauftrieb bei Schweinefleisch, die während der Sommermonate wirksam wurden und mit zur Stabilisierung der Fleischpreise beitrugen, wie vor allem faktische Liberalisierung der Importe aus den nordischen Staaten, Aufstockung der Kontingente für Hühner und Hühnerteile aus den USA und befristete Ausgleichssteuerfreistellung für sämtliche Schweine und Schweinefleisch. Diese Ausgleichssteuerfreistellung, die ursprünglich mit Ende August terminisiert war, wurde bis Ende September verlängert, gilt derzeit aber nach wie vor für gängige (normal gewichtete) Schweine.

Neben den Sofortmaßnahmen gegen die steigenden Schweinefleischpreise widmete sich die Bundesregierung besonders dem ständigen Preisauftrieb, und der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen der Paritätischen Kommission wurde mit der Ausarbeitung eines Stabilisierungsprogramms beauftragt.

3. Die Arbeiten des Beirates gliedern sich in einen analytischen und wirtschaftspolitischen Teil und werden mittel- und langfristige Maßnahmen zur Bekämpfung des ständigen Preisauftriebes enthalten.

Die Arbeitsdisposition gliedert sich in fünf Hauptgruppen:

a) Untersuchung der Preisentwicklung in Österreich von 1952-1965

Als Unterlagen dienen die Preisindizes (inklusive Preisindex des Bruttonationalprodukts); die Aussagen schließen auch einen internationalen Vergleich ein.

b) Darstellung der Mechanismen der Geldentwertung

Vor allem Lohn- und Kostenentwicklung, Nachfrageentwicklung, Zusammenhang zwischen Wachstum und Inflation, importierte Inflation, Verschiebungen zum tertiären Sektor etc.



- 3 -

c) Beurteilung der österreichischen Situation

Beschreibung der Gefahren der schleichenden Inflation, des bisherigen Preistrends, untergliedert in:

- binnenwirtschaftliche Bedenken (Einkommensverteilung, Sparneigung- psychologische Rückwirkungen etc.)
- außenwirtschaftliche Bedenken (Außenhandel und Zahlungsbilanz);

Klärung des vertretbaren Ausmaßes der durchschnittlichen Preissteigerungsrate.

d) Theoretische Möglichkeiten, den Preisauftrieb auf das vertretbare Ausmaß zu reduzieren

Stabilisierungskonzepte in anderen Ländern bzw. bisherige in Österreich; theoretische Maßnahmen gegen globalen Preisauftrieb, differenzierte Maßnahmen gegen sektoralen Preisauftrieb.

e) Praktische Schlußfolgerungen

Die Untersuchung zu Punkt a) ist bereits im Rohentwurf fertig, an Punkt b) und c) wird derzeit in Untergruppen gearbeitet. Die gesamte Untersuchung wird voraussichtlich um die Jahreswende 1966/67 vorliegen.

Die wissenschaftliche Untersuchung des Beirates und die von ihm ausgearbeiteten Maßnahmen werden die Grundlage für koordinierte und wirksame Maßnahmen der Bundesregierung zur Dämpfung des Preisauftriebes sein.

Ich ersuche das Hohe Haus diese Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen.

Klaus  
e. h.